

Impressum

Erneuerbare Energien
27. Jahrgang

Herausgeber und Verlag:

SunMedia Verlags GmbH
Hans-Böckler-Allee 7
30173 Hannover
Tel. 0511 8550-2560
Fax 0511 8550-2500
www.ErneuerbareEnergien.de

Geschäftsführung:

Lutz Bandte
Die SunMedia Verlags GmbH ist ein Tochterunternehmen der Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG.
www.schluetersche.de

Redaktion:

Nicole Weinhold (nw)
(Chefredaktion, V.i.S.d.P.)
Tel. 0511 8550-2563
weinhold@schluetersche.de

Tilman Weber (tw)
Energiewende und Windenergie
Tel. 0511 8550-2564
weber@schluetersche.de

Sven Ullrich (su)
Solarenergie
redaktion-ere@schluetersche.de

Torsten Hamacher
(Content Manager)
Tel. 0511 8550-2456
hamacher@schluetersche.de

Anzeigenverkauf:

Kai Burkhardt
(Key Account)
Tel. 0511 8550-2566
burkhardt@schluetersche.de

Ilona Adomat
Tel. 0511 8550-2560
adomat@schluetersche.de

Derzeit gültige Anzeigenpreisliste:
Nr. 27 vom 1. 1. 2016

Druckunterlagen:

anzeigendaten-ere@schluetersche.de
Tel. 0511 8550-2521
Fax 0511 8550-2401

Leser-/Abonnement-Service:

Tel. 0511 8550-2424
vertrieb@schluetersche.de

Erscheinungsweise:

acht Ausgaben im Jahr

Bezugspreis:

Jahresabonnement:
€ 58,50 inkl. Versand und MwSt.;
(außerhalb Deutschlands:
€ 71,50 inkl. Versand, zzgl. MwSt.)
Einzelheft € 7,90 zzgl. Versandkosten.

Im Abonnement enthalten ist ein Anteil von 3,00 EUR für das E-Paper.

Die Mindestbezugszeit eines Abonnements beträgt ein Jahr. Danach kann es jederzeit mit einer Frist von 6 Wochen zum Jahresende gekündigt werden. Das laufende Jahr wird anteilig berechnet.

ISSN 1436 - 8773

Druck:

Sedai Druck GmbH & Co. KG
Böcklerstraße 13, 31789 Hameln/Wangelist



Holz- und Papierprodukte mit dem PEFC-Siegel stammen aus nachhaltig und damit vorbildlich bewirtschafteten Wäldern. Mehr unter pefc.de.



FOTO: ROMO WIND

Jan Nikolaisen, Co-CEO Romo Wind, lebt seit 2006 in der Schweiz und arbeitet in der dortigen Romo-Niederlassung.

Die Windbranche braucht mehr Transparenz bei der Leistung

Während der vergangenen fünf Jahre war ich als CEO von Romo Wind viel unterwegs und habe mit Windparkbetreibern über Leistung und Optimierung von Turbinen gesprochen. Dabei habe ich etwas erlebt, was sehr bedauerlich ist für eine so erfolgreiche Branche: Es gibt enorm viel Misstrauen, insbesondere seitens der Betreiber gegenüber den Herstellern. Jeder scheint nur sich selbst zu vertrauen. Dieses Misstrauen lähmt unsere Branche. Es führt unter anderem dazu, dass Innovationen erschwert werden und viel Zeit in nutzlosen Diskussionen verschwendet wird. Wie kann das sein in einem Wirtschaftszweig, der sich so spektakulär entwickelt? Der Mangel an Vertrauen rührt zum Teil daher, dass wir bislang nicht die Leistung jeder einzelnen Anlage zu jeder Zeit und an jedem Standort ganz genau messen können. Wenn der Ertrag nicht mit den Erwartungen übereinstimmt, zweifeln die Betreiber an der Leistungsfähigkeit der Anlagen, während es die Hersteller auf den Wind schieben – der Beginn endloser Debatten,

die sich im Kreis drehen. Die standardmäßige Leistungsvermessung per Windmessmast ist zu teuer, unpraktisch und ungenau, um uns die Transparenz zu bringen, die wir brauchen, um diese unnötigen Spannungen in unserer Branche aufzulösen. Jeder der Beteiligten sollte überlegen, wie wir diese Herausforderung meistern können. Ich bin der Meinung, dass die Hersteller von Windenergieanlagen darüber nachdenken sollten, ob der Ansatz „wir verkaufen die Maschinen, aber die Messdaten gehören uns“ langfristig hilfreich ist. Betreiber sollten einsehen, dass sie in eigene Fähigkeiten und entsprechende Technologien investieren müssen, wenn sie die Leistung ihrer Anlagen besser verstehen wollen. Und unabhängige Akteure wie Romo Wind müssen neue Lösungen finden, denen jeder vertrauen kann, um die Leistung jeder einzelnen Anlage ganz genau zu messen – zu jeder Zeit und an jedem Standort. ■

Web-Wegweiser
www.romowind.com

Vorschau zum Heft 5/2016

Das Windrad der Zukunft

WINDENERGIE Wie soll die Turbine der Zukunft überwacht und gesteuert werden? Windbranchenvertreter aus Betriebsführung, Service und Wartung diskutieren mit der Zulieferindustrie über Chancen und Möglichkeiten neuer Technologien im Bereich Condition Monitoring und Anlagensteuerung.

Moderne Megatrassen

ENERGIEWENDE Deutschland braucht Trassen, die Strom vom Norden in den Süden bringen. Die erste große wird im Westen verlaufen. Ultranet nutzt dafür bestehende Leitungen. Die erforderlichen Transformatoren und Konverter entstehen bei Siemens in Franken. In Nürnberg baut der Konzern schon seit 1912 Transformatoren.

Tipps für den Speicherkauf

SOLAR Worauf muss ich beim Kauf eines Heimspeichers als Ergänzung zum Solardach achten? Wer richtig plant, kann ein wirtschaftliches System mit hohem Eigenverbrauch aufbauen. Wichtig ist es aber, dass bei der Auslegung, der Wahl der Technik und bei der Qualität der Produkte alles richtig gemacht wird.